

CHANGE HISTORY

EIN ERFAHRUNGSRaum FÜR MENSCHLICHE MÖGLICHKEIT





Jeder Mensch erzählt sich selbst Geschichten.
Manche machen Mut.
Andere begrenzen.

Hier beginnt eine Erfahrung,
in der das Mögliche wieder größer werden darf
als die eigene Geschichte.



GANZHEITLICHE PRÄVENTION UND STÄRKUNG FÜR SCHULEN, TRÄGER UND BILDUNGSRÄUME

Manche Entwicklungen entstehen nicht allein durch das, was ein Mensch versteht, sondern durch das, was er erlebt – und welche Bedeutung diese Erfahrung für ihn bekommt.

Im Kern meiner Arbeit geht es darum, abstrakte menschliche Themen in Erfahrungen zu übersetzen. Vertrauen kann erfahrbar werden.

Die Beziehung zu sich selbst kann sich verändern. Und manchmal entsteht daraus eine neue Vorstellung davon, was möglich sein könnte.

Change History beginnt nicht mit einem festen Ablauf. Sondern mit den jungen Menschen, die im Raum sind. Mit ihren Fragen. Ihren Erfahrungen. Und ihrer Lebenswelt. Jede Gruppe bringt ihre eigene Geschichte mit. Deshalb gleicht keine Begegnung der anderen.

Aus über 30.000 Begegnungen mit jungen Menschen und mehr als 1.000 Schulklassen ist keine Methode entstanden. Sondern eine andere Sicht darauf, wie Veränderung beginnen kann.

DAS BILD, DAS EIN MENSCH VON SICH TRÄGT

Junge Menschen tragen Vorstellungen darüber in sich, wer sie sind und was zu ihnen gehört.

Dieses Bild prägt oft, was sie sich zutrauen, wie sie mit sich selbst umgehen und welche Zukunft sie für sich überhaupt denken können.

Genau dort setzt Change History an.

Dabei geht es nicht darum, ihnen ein neues Bild von sich vorzugeben.

Sondern darum, dem bisherigen seine Endgültigkeit zu nehmen.

So kann ein Raum entstehen, in dem etwas Wesentliches sichtbar werden kann:

Ich bin nicht meine Geschichte.

Ich bin der, der sie erzählt.

WAS DABEI ENTSTEHEN KANN

- mehr Vertrauen in sich selbst
- ein anderer Blick auf sich selbst und das eigene Leben
- ein bewussterer Umgang mit Gedanken und Gefühlen
- eine größere Vorstellung davon, was für das eigene Leben möglich sein könnte

Change History arbeitet nicht mit klassischen Teamspielen.

Im Mittelpunkt steht ein Erfahrungsraum, in dem junge Menschen sich selbst, anderen und dem Leben auf eine neue Weise begegnen können.

Nicht alles muss dabei sofort verstanden werden.





HINTER DER ERFAHRUNG

Seit 2009 begleite ich Menschen in Entwicklungsprozessen.
Seit mehr als zehn Jahren liegt mein Schwerpunkt auf der Arbeit
mit jungen Menschen.

Im Mittelpunkt meiner Arbeit steht dabei eine Frage:
Was kann einem Menschen möglich werden?

Im Laufe dieser Jahre ist ein Verständnis davon entstanden,
dass sich Themen wie Vertrauen, Selbstwert oder Verbundenheit
nicht nur erklären lassen.

Meine Arbeit besteht deshalb darin, Geschichten, Fragen,
Begegnung und Körpererfahrung zu Erfahrungsräumen zu verbinden,
in denen junge Menschen sich selbst vielleicht auf eine neue Weise
begegnen können.

Nicht, weil an diesem Tag etwas Bestimmtes geschehen muss.
Sondern weil manchmal eine einzige Erfahrung genügt, damit sich
die Vorstellung davon verändert, was möglich sein könnte.

AUS VIELEN JAHREN

Fünf Jahre hauptberufliche Tätigkeit im Jugendcoaching
Aus- und Weiterbildungen in Persönlichkeitspsychologie,
Kommunikation und körperorientierter Arbeit

WAS BLEIBT, WENN DER TAG VORBEI IST

Manche Wirkungen lassen sich nicht erklären.

Sie zeigen sich in den Stimmen der Menschen,

die meine Arbeit in unterschiedlichen Begegnungen erlebt haben.

"Ich bin seitdem selbstsicherer geworden
und selbst meine Eltern meinen,
dass ich mit vielen Dingen jetzt besser umgehen
kann und wieder mehr lächeln würde.
Wäre Daniel an diesem einen Tag nicht
in meiner Klasse gewesen,
wäre sehr viel bei mir anders verlaufen."
Rieke, einige Jahre nach Change History

"Unsere Tochter...
Sie hat durch ihn einen Weg gefunden,
den wir uns kaum mehr zu erhoffen
gewagt hatten.
In der heutigen, oft so kalten und urteilenden
Welt ist die Arbeit von Daniel nicht nur wichtig,
sondern lebensrettend."
Ulrike, Mutter einer Teilnehmerin

"In unserer eher vom Egoismus geprägten Welt
zeigt Daniel das, was unsere Welt am
dringendsten braucht:
Das Gefühl der Verbundenheit mit sich selbst
als Voraussetzung dafür, Liebe annehmen
und geben zu können. So geht Frieden stiften!"
Irmgard Jakobs, Schulleitung

"Daniels Arbeit wirkt nachhaltig, da sie nicht nur kognitiv,
sondern auch emotional und intuitiv ansetzt.
Wer mit ihm arbeitet, erlebt mehr als nur Impulse:
Es entstehen Bewusstseinsmomente, die tragen,
nachwirken und zu echter Veränderung führen."
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Matthias Wittfoth

"Daniels Arbeit ist ein wichtiger Meilenstein für
mehr Selbstwert, Selbstvertrauen und innere Stärke!"
**Björn Thümmler, Niedersächsischer Minister
für Wissenschaft und Kultur a. D.**

+ 1.300 weitere Stimmen



EIN ERFAHRUNGSRaum FÜR MENSCHLICHE MÖGLICHKEIT

Change History ist eine Form davon:

ein Erfahrungsraum, in dem junge Menschen ihren eigenen Fragen,
Geschichten und Möglichkeiten begegnen können.

Im Mittelpunkt steht der Mensch –

nicht seine Leistung, seine Rolle oder das, was andere in ihm sehen.

Es geht nicht darum, jemand anderes zu werden.

Sondern aus dem, was da ist, das eigene Leben zu gestalten.

Dazu gehört die Erfahrung, dass der eigene Wert nicht erst verdient werden muss.

Und eine Haltung, die nicht bewertet, was jemand mitbringt.

Sondern den Menschen dahinter wirklich sieht.

Ihm nicht vorgibt, wer er sein soll.

Und darauf vertraut, dass nicht alles von außen beantwortet werden muss.

WAS DABEI GESTÄRKT WERDEN KANN

- Vertrauen in sich selbst
- Selbstwert und innere Stabilität
- Resilienz und Zuversicht
- Klassengemeinschaft und Verbundenheit
- Orientierung in Übergangsphasen
- Eigenverantwortung und Zukunftsgestaltung

Change History ersetzt weder Therapie noch Schulsozialarbeit.

Es ist ein präventiver Erfahrungsraum, der bestehende pädagogische Arbeit
ergänzt und junge Menschen darin unterstützt, ihre eigenen Möglichkeiten
neu zu entdecken.





WENN EIN MOMENT WEITERWIRKT

Mit Ethictrain e. V. ist aus dieser Arbeit etwas entstanden,
das über den einzelnen Tag hinausreicht. Nicht als Fortsetzung eines Workshops.
Sondern als Antwort auf eine Frage:
Was braucht es, damit das, was in einem jungen Menschen gerade erst in Bewegung
gekommen ist, weiter wachsen kann?

So entstand ein Ort, an dem Erfahrungen Zeit bekommen.
An dem Vertrauen wachsen kann. An dem junge Menschen sich selbst,
einander und dem Leben immer wieder neu begegnen dürfen.

WAS DAZU GEHÖRT

- kostenfreie Gruppenabende
- eine begleitende Community
- Reflexionsimpulse
- freiwillige Vertiefungsmöglichkeiten

Damit das, was begonnen hat, weiter wachsen darf.
Denn manches endet nicht, wenn ein besonderer Moment vorüber ist.
Manchmal beginnt es genau dort.

Ethictrain entdecken: www.ethictrain.de

GEMEINSAM MÖGLICH MACHEN

Jede Schule ist anders. Jede Klasse bringt ihre eigene Geschichte mit. Deshalb folgt Change History keinem festen Ablauf.

Der Tag wird gemeinsam mit der Schule auf die jeweilige Altersgruppe, den Kontext und die aktuelle Situation abgestimmt.

GEEIGNET FÜR

- Klassen 7 bis 13
- Berufsbildende Schulen
- Werkstatt- und Förderschulen
- Einrichtungen freier Träger
- FSJ- und BFD-Gruppen

Dauer: 5–6 Schulstunden in Begleitung der Klassenlehrkraft und/oder der Schulsozialarbeit

FINANZIERUNG

Damit möglichst viele Schulen Change History ermöglichen können, unterstützen wir auf Wunsch bei der Suche nach geeigneten Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten.

Dazu gehören beispielsweise Landesprogramme, Stiftungen, Service-Clubs oder weitere regionale Fördermöglichkeiten.

EINE BEGEGNUNG KANN MIT EINEM GESPRÄCH BEGINNEN

Gerne besprechen wir persönlich, wie Change History an Ihrer Schule möglich werden kann – vom Ablauf über die Rahmenbedingungen bis zur Finanzierung.



„Alles, was später Wirklichkeit wird,
war einmal eine Möglichkeit.

Vielleicht beginnt sie mit einer
einzigen Erfahrung.“

DANIEL EL KHATIB
Erfahrungsräume für menschliche Möglichkeit

Mobil: 0152 089 60 266
info@daniel-elkhatib.de
Instagram: @danielelkhatib
www.daniel-elkhatib.de

